

# Benin: Förderung der Berufsbildung

Das ProFoP Vorhaben begleitet die Einführung von Berufsbildungsangeboten, die dem Bedarf der Unternehmen an qualifizierten Arbeitskräften entsprechen. Der institutionelle Rahmen für eine formale Berufsbildung, die Arbeitsplätze und höhere Einkommen für die beninische Bevölkerung schafft, wird somit verbessert.



## Herausforderung

Wie viele Länder in Subsahara-Afrika ist auch Benin mit der Problematik der Jugendarbeitslosigkeit konfrontiert. In dieser Hinsicht stellen die schwachen Wirtschaftsstrukturen sicherlich ein Hindernis dar. Die größte Herausforderung bleibt jedoch die **Diskrepanz zwischen dem Berufsbildungssystem und den Bedürfnissen des Arbeitsmarktes**. Das Berufsbildungssystem ist bisher weder qualitativ noch quantitativ in der Lage, qualifizierte Fachkräfte bereitzustellen, die dem Kompetenzbedarf der Wirtschaft entsprechen. Viele junge Menschen, die eine Berufsausbildung abschließen, werden nicht im formellen Wirtschaftssektor beschäftigt. Folgen dieser Defizite sind Arbeitslosigkeit bzw. prekäre Beschäftigungsverhältnisse sowie eine geringe wirtschaftliche Produktivität. Frauen sind davon besonders betroffen.

## Lösungsansatz

Das Projekt Förderung der Berufsbildung in Benin (ProFoP) zielt darauf ab, **den institutionellen Rahmen für formale Berufsbildungsangebote in Benin zu verbessern**, unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Wirtschaft. Es fördert die **Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Akteuren** (staatliche Strukturen, Berufsbildungszentren, Privatsektor) bei der Gestaltung und nachhaltigen Verankerung dualer Berufsbildungsangebote, insbesondere in den Bereichen Landwirtschaft, erneuerbare Energien und Digitalisierung. Das Projekt wirkt auf politischer und strategischer Ebene und verfolgt einen **Mehrebenenansatz** in drei Départements im Norden (Atakora, Donga und Borgou) und vier Départements im Süden Benins (Atlantik, Littoral, Mono und Ouémé).

Projektname	Förderung der Berufsbildung in Benin (ProFoP)
Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) Europäische Union (EU)
Durchführungsorganisation	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Projektgebiet	Atakora, Donga, Borgou, Atlantik, Littoral, Mono und Ouémé
Politischer Träger	Ministerium für Sekundar-, technische und berufliche Bildung (MESTFP)
Gesamtlaufzeit	06/2021 – 12/2027
Finanzvolumen	22.000.000 EUR (inkl. 6 Mio € EU KoFi)

**Vier inhaltlich-orientierte Outputs** strukturieren den ProFoP-Ansatz:

- 1) Stärkung der Steuerungskapazitäten der öffentlichen und privaten Strukturen für die Gestaltung dualer Berufsbildungsangebote;
- 2) Aufbau von Kooperationsmechanismen zwischen Wirtschaftsakteuren und Berufsbildungseinrichtungen;
- 3) Pilotierung dualer Ausbildungsangebote in den Bereichen Landwirtschaft, erneuerbare Energien und Digitalisierung;
- 4) Ausweitung der Angebote zur Berufsorientierung, Ausbildungsbegleitung und beruflichen Eingliederung.



Foto links: Fünf Auszubildende in der Imkerei

© Romain Atakin, GIZ



Foto rechts: Ein Ausbilder und drei Auszubildende in Solarenergie

© Darich Media

## Erwartete Ergebnisse in Zahlen...

Die Verbesserung des institutionellen Rahmens der Berufsbildung erfordert die Stärkung und Konsolidierung der Kapazitäten der Akteure auf allen Ebenen. Hierfür wurde in Folge der **durchgeführten Bedarfensanalyse, ein Plan zum Kapazitätsaufbau des Ministeriums für Berufsbildung, der sektoralen Ministerien sowie der Berufsorganisationen des Privatsektors erstellt**. Die Umsetzung des Kapazitätsaufbauplans ist im Gange. In diesem Sinne haben mehr als 100 technische Führungskräfte aus dem öffentlichen und privaten Sektor an einer Reihe von Schulungen zu verschiedenen Aspekten der dualen Berufsbildungskette teilgenommen, wie die Ermittlung des Arbeitskräftebedarfs; die Bewertung von Lernergebnissen; das Qualitätsmanagement usw. Zudem wurde in Folge einer Bestandsaufnahme der dualen Berufsbildung in Benin, das Ministerium für Berufsbildung bei der **Ausarbeitung der Anwendungstexte zum Rahmengesetz über die Berufsbildung in der Republik Benin unterstützt**.

Eine effektive Umsetzung der dualen Berufsbildung erfordert einen funktionierenden Kooperationsmechanismus zwischen staatlichen Strukturen, dem Privatsektor und den Berufsbildungseinrichtungen. Zu diesem Zweck hat ProFoP die **Einrichtung der Lokalen Komitees zur Förderung der Berufsbildung (CLAPE) unterstützt**, die sich aus Vertretern des formalen Berufsbildungssystems und des Privatsektors sowie dezentralen staatlichen Akteuren zusammensetzen, zur Umsetzung und Koordination des lokalen dualen Berufsbildungsangebots in den verschiedenen Projektgebieten. In diesem Sinne wurden mehrjährige Arbeitspläne erstellt und validiert, die sich derzeit in der Umsetzung befinden. So wurden, unter der Aufsicht des Nationalen Konzertationsrahmens zur Förderung der Sekundar-, technischen und beruflichen Bildung, **50 Kooperationsverträge zwischen Berufsbildungseinrichtungen und lokalen Akteuren des Privatsektors** im Rahmen der dualen Berufsbildungsgänge abgeschlossen.

Basierend auf diesen Kooperationen werden mit Unterstützung des Vorhabens, in ausgewählten technischen und beruflichen Bildungseinrichtungen, duale Ausbildungsgänge für 9 Berufsfelder in den Bereichen Landwirtschaft und erneuerbare Energien eingerichtet. In Folge der **Identifizierung zukunfts-trächtiger Berufe, wurden mit der Unterstützung des Vorhabens 9 Curricula entwickelt**, deren Umsetzung begonnen hat. Durch die Zusammenarbeit mit lokalen NGOs unterstützte das Projekt die **Eingliederung von 200 jungen Mädchen in männerdominierte Berufe**. Insgesamt werden 3000 Jugendliche, darunter 1500 Frauen, eine fundierte Ausbildung erhalten. Zu diesem Zweck werden 30 Berufsbildungseinrichtungen und 555 Unternehmen durch das Projekt begleitet, von denen **10 Einrichtungen und 24 Unternehmen bereits ausgestattet wurden**.

Über die Verbesserung der Ausbildungsangebote hinaus ist eine zusätzliche Betreuung der Jugendlichen erforderlich, um ihre Eingliederung in den Arbeitsmarkt zu erleichtern. In diesem Sinne werden die **Angebote zur Berufsorientierung und -eingliederung vor, während und nach der Ausbildung erweitert**, damit mehr als 2.000 Absolvent\*innen im Anschluss an ihre Ausbildung eine Beschäftigung aufnehmen können.

## ... und erwartete Wirkungen

Das Vorhaben unterstützt die Regierung Benins bei der Umsetzung ihrer ambitionierten Strategie zur Reform des Berufsbildungswesens (2020-2030), die auf eine Verbesserung des Angebots und der Qualität der Berufsbildung abzielt, insbesondere durch eine intensivere Zusammenarbeit mit der Wirtschaft. Das Vorhaben leistet Beiträge zu den zentralen Achsen der Strategie: **Restrukturierung des Berufsbildungsangebots, Ausrichtung der Berufsbildung auf die Bedarfe des Arbeitsmarktes** sowie die Einführung eines **Partnerschaftsmodells für die Durchführung und Finanzierung der Berufsbildung unter Einbeziehung von Staat und Wirtschaft**. Dabei legt das Vorhaben besonderen Wert auf die nachhaltige Verankerung innovativer Ausbildungsmodelle.

Durch die Stärkung staatlicher Steuerungskapazitäten im Bildungsbereich, die Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Wirtschaft und die Einführung von ausgearbeiteten Ausbildungsgängen trägt das Vorhaben zur Verbesserung des Angebots und der Qualität der Ausbildungsgänge bei. Dadurch erhalten mehr junge Menschen Zugang zu einer qualifizierten, praxisorientierten Ausbildung in zukunfts-trächtigen Sektoren wie Landwirtschaft und erneuerbare Energien unter Einbeziehung digitaler Kompetenzen. Dies soll ihnen ermöglichen, sich erfolgreich in den Arbeitsmarkt zu integrieren oder einen eigenen Betrieb zu gründen. Auf diese Weise trägt das Vorhaben nicht nur zur **Verringerung der Unterbeschäftigung junger Menschen und zur Verbesserung ihrer Einkommen** bei, sondern auch zur **Stärkung der Resilienz der Haushalte**.

Die Absolvent\*innen der gemeinsam mit dem Privatsektor eingerichteten Ausbildungsgänge stehen den Betrieben als qualifizierte Fachkräfte zur Verfügung. Dort können ihre Kenntnisse zur **Steigerung der Produktivität und Innovationen** beitragen, um so die Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe zu stärken. Durch die Integration von ökologischem Wissen in die landwirtschaftliche Ausbildung sowie die Förderung umweltschonender Energietechniken, will das Vorhaben zudem **positive Auswirkungen auf den Klima- und Umweltschutz erzielen**.

Veröffentlicht von: Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH  
 Sitz der Gesellschaft: Dag-Hammarskjöld Weg 1-5 Friedrich-Ebert-Allee 32+36  
 D-65760 Eschborn D-53113 Bonn  
 Deutschland Deutschland  
 T: +49 (0)61 96 79-11 75 T: +49 (0)228 44 60-0  
 F +49 (0)61 96 79-11 15 F: +49 (0)228 44 60-17 66  
 Autor: Abdoulaye Zono  
 Layout: GIZ  
 Stand : April 2024  
 GIZ ist für den Inhalt dieser Präsentation verantwortlich.

In Kooperation mit: Ministerium für Sekundar-, technische und berufliche Bildung  
 Im Auftrag von: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Postanschrift der BMZ: BMZ Bonn  
 Dienstsitz: Dahlmannstraße 4  
 D-53113 Bonn  
 T: +49 (0)228 99 535-0  
 poststelle@bmz.bund.de  
 www.bmz.de

